



Inhalt

Editorial	4
Kennzahlen (konsolidiert)	6
Versorgungsgebiet	7
Strom	8
Erdgas	9
Wasser	10
Wärme	11
Für unsere Region	12
Für unsere Mitarbeitenden	13
Führungsstruktur	14
Organigramm	15
Lagebericht zur Konzernrechnung 2016	16
Konsolidierte Jahresrechnung 2016	17
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2016	18
Konsolidierte Erfolgsrechnung 2016	20
Konsolidierte Mittelflussrechnung 2016	21
Segmentierung des Umsatzes nach Gesellschaften	21
Eigenkapitalnachweis	21
Konsolidierter Anhang zur Jahresrechnung 2016	22
Kommentar zur konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung	24
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2016	26

Editorial

Das Jahr 2016 stand für die StWZ Energie AG im Zeichen des Jubiläums zum 100-jährigen Bestehen. Es war geprägt durch diverse Aktivitäten sowie durch viele interessante Kundenkontakte und Begegnungen mit der Bevölkerung. Auch im Jubiläumsjahr arbeitete die Zofinger Energieversorgerin wiederum sehr erfolgreich. Der Energieabsatz für Strom, Erdgas/Biogas und Fernwärme konnte im Vergleich zum Vorjahr um 7.5 Prozent oder 28.7 Millionen Kilowattstunden auf 410.2 Millionen Kilowattstunden gesteigert werden. Mit rund CHF 3.8 Millionen ist das handelsrechtliche, konsolidierte Unternehmensergebnis beinahe identisch mit dem Vorjahresergebnis. Die Strengelbacher Energieversorgung wurde erfolgreich in die Geschäftstätigkeiten integriert. Die StWZ Energie AG beendete ihr Jubiläumsjahr mit vielen positiven Eindrücken und blickt gespannt auf das nächste Jahrhundert ihrer Unternehmensgeschichte.

Ergebnis 2016

Der Unternehmensgewinn 2016 nach Steuern beträgt CHF 3.79 Millionen. Dies ist um 2.4 Prozent (CHF 0.09 Millionen) höher als budgetiert und sehr erfreulich, da die Herausforderungen im Energiemarkt auch für die StWZ Energie AG immer mehr zunehmen. Das Ergebnis konnte hauptsächlich durch den im Vergleich zum Vorjahr höheren Absatz in allen Sparten erzielt werden. Der Stromverkauf erhöhte sich durch die Integration von Strengelbach um 21 Prozent. Beim Erdgas/Biogas resultierte eine Absatzsteigerung von 3.6 Prozent. Dies wurde durch zusätzliche Anschlüsse an das Gasnetz sowie den erhöhten Verbrauch in der kalten zweiten Jahreshälfte erzielt.

Diese Witterungsverhältnisse wirkten sich auch auf einen erhöhten Fernwärmeabsatz von 2 Prozent aus. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Industriebetriebe mehr Wasser verbraucht, was sich in einem minim höheren Absatz zeigte. Der konsolidierte Umsatz stieg um CHF 4.55 Millionen und der Bruttogewinn um rund CHF 2 Millionen. Beide Ergebnisse konnten gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent gesteigert werden.

Jubiläumsaktivitäten

Die StWZ Energie AG feierte ihr 100-jähriges Bestehen mit diversen Aktivitäten. So zierte während dem ganzen Jahr eine grosse Fahne mit der Botschaft «100 Jahre für die Region» das StWZ-Gebäude an der Mühlegasse 7. Die facettenreiche Unternehmensgeschichte wurde in einem sechsminütigen Jubiläumsfilm zusammengefasst und im März erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Zudem thematisierte eine monatliche Anzeige im «Zofinger Tagblatt» die StWZ-Geschichte in zwölf Teilen, und auch die vier Ausgaben des Kundenmagazins «aktuell» zeigten die Ereignisse der Vergangenheit auf. Der eigentliche Höhepunkt folgte nach einem eindrücklichen Jubiläumsabend mit geladenen Gästen am 21. Mai 2016 mit dem öffentlichen StWZ-Geburtstagsfest an der Mühlegasse 7 und den rund 2000 Besucherinnen und Besuchern. Als Erinnerung an das 100-jährige Bestehen schenkte die StWZ Energie AG der Zofinger Bevölkerung den von der Stadt lancierten StWZ-Bewegungspark mit zwei Standorten. Die Mitarbeitenden feierten den Geburtstag ihres Arbeitgebers zusätzlich an einem Skitag, am Sommerfest und schliesslich mit einem gemeinsamen Vorweihnachtsfest.



Umsetzung Strategie 2022

Die Umsetzung der Strategie 2022 bildete einen weiteren Schwerpunkt der Aktivitäten 2016. Besonders erwähnenswert sind dabei die erfolgreiche Übernahme der Elektrizitätsversorgung Strengelbach und die konsequente Ausrichtung der Arbeiten auf die Kundenbedürfnisse. Auch der Ausbau des Fernwärmenetzes, der Bau der Holzschnitzelheizung im Spital Zofingen sowie die Erhöhung der Beteiligung an der Swisspower Renewables AG sind Massnahmen, die mit grosser Wirkung zur Erfüllung der strategischen Ziele umgesetzt wurden.

Energiepolitischer Rückblick

National- und Ständerat haben im Herbst 2016 das erste Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 des Bundes in der Schlussabstimmung angenommen. Die Zustimmung im Ständerat kam mit 35 zu 6 Stimmen bei 3 Enthaltungen zustande. Und auch der Nationalrat nahm das Gesetzespaket mit 120 zu 72 Stimmen bei 6 Enthaltungen deutlich an. Gegen das erste Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 wurde das Referendum ergriffen. Das Stimmvolk soll am 21. Mai 2017 über die Vorlage entscheiden. Ende November lehnte das Volk die Atomausstiegsinitiative, welche den Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz verbieten und die Laufzeit der bestehenden Kernkraftwerke begrenzen wollte, deutlich ab. Der Ständerat hat sich zudem einstimmig für das Bundesgesetz über den Um- und Ausbau der Stromnetze und somit für die Netzstrategie des Bundesrates ausgesprochen.

Energieapéro

Die Veranstaltungsreihe «Energie-Apéro Aargau» der Aargauer Stadtwerke und weiterer Partner fand 2016 wiederum auch in Zofingen statt. Gemeinsam mit den Energieversorgern der Region Zofingen lud die StWZ Energie AG im Januar 2016 zum Thema «E-Mobilität und Emotion» und im November 2016 zum Thema «Photovoltaik – Was bringt die Zukunft?» ein.

Ausblick

Auf die StWZ Energie AG warten weitere spannende Jahre. Die grosse Herausforderung bleibt, sich auch in Zukunft wettbewerbsfähig am Markt zu behaupten und gleichzeitig Schritt um Schritt den Weg zu einer nachhaltigen Energie- und Wasserversorgung zu gehen. Deshalb will die Zofinger Energiedienstleisterin die Zusammenarbeit mit Partnern insbesondere auch in der Region weiter ausbauen. Auch die Energiewende ist für die StWZ Energie AG ein wichtiges Thema. Die StWZ Energie AG geht diese in positiver Grundhaltung an und will die Wende engagiert mitgestalten. Sie will sich kontinuierlich weiterentwickeln, um zukunftsfähig und insbesondere für eine volle Energiemarktöffnung gerüstet zu sein. Dabei bleiben die Versorgungssicherheit und die Kundenorientierung weiterhin zentrale Ziele. Die Zofinger Energieversorgerin hat sich für die weitere Zukunft solide aufgestellt und wird sich auch weiterhin für eine sichere sowie effiziente Energieversorgung ihrer Kunden engagieren.

Dank

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement in diesem unvergesslichen, interessanten und erfolgreichen Jubiläumsjahr. Der Dank richtet sich auch an unsere Kundinnen und Kunden sowie an unsere Geschäftspartner. Ihr langjähriges Vertrauen ist die Voraussetzung für eine aussichtsreiche und erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens.



Hans-Ruedi Hottiger
Verwaltungsratspräsident



Paul Marbach
Geschäftsführer

Kennzahlen (konsolidiert)

Absatz		2016	2015
Strom			
· Energieabsatz	Mio. kWh	102.84	84.70
· Netznutzung	Mio. kWh	130.00	108.95
Erdgas			
· Energieabsatz	Mio. kWh	295.48	285.14
· Netznutzung	Mio. kWh	310.17	300.34
Fernwärme	Mio. kWh	11.89	11.66
Wasser	Mio. m ³	1.05	1.04

Netzlängen

Strom	m	255'350	232'136
Erdgas	m	215'082	212'807
Fernwärme	m	4'353	4'100
Wasser	m	81'899	81'040

Kunden

Strom	Zähler	9'625	7'557
Erdgas	Zähler	3'506	3'393
Fernwärme	Zähler	36	35
Wasser	Zähler	2'485	2'441

Erfolgsrechnung

Umsatz	CHF	48'049'473	43'497'393
Bruttogewinn	CHF	21'582'195	19'585'461
Unternehmensergebnis	CHF	3'792'219	3'861'053

Bilanz

Umlaufvermögen	CHF	16'442'843	13'184'143
Anlagevermögen	CHF	73'198'215	56'880'806
Eigenkapital	CHF	40'851'891	37'689'672
in Prozent des Gesamtkapitals	%	45.57	53.79
Fremdkapital	CHF	48'789'168	32'375'277

Personal

Vollzeitstellen		59.6	63.2
Personalaufwand	CHF	7'334'329	7'189'019

Versorgungsgebiet



- Strom
- Erdgas
- Wärme
- Wasser

Strom

Absatz

Seit dem 1. Januar 2016 beliefert die StWZ Energie AG zusätzlich zu den Kunden in Zofingen auch die Gemeinde Strengelbach mit Strom. Der Energieabsatz erhöhte sich dadurch im Berichtsjahr um 21 Prozent auf 103 Millionen Kilowattstunden. Auch der Absatz im Bereich Netznutzung stieg aus diesem Grund um 19 Prozent auf 130 Millionen Kilowattstunden. Zusätzlich zum erweiterten Verteilnetz ist diese Zunahme unter anderem auch auf den Ersatz von Erdölheizungen durch Wärmepumpen zurückzuführen. Dies, obwohl die Massnahmen der Energieeffizienz bei gewerblichen und industriellen Kunden den Stromabsatz senkten.

Elektrizitätsversorgung Strengelbach

Die StWZ Energie AG übernahm am 1. Januar 2016 die Elektrizitätsversorgung der Gemeinde Strengelbach mit dem Stromnetz, den technischen Anlagen sowie der vollen Verantwortung für die Stromversorgung. Die Integration der 2581 neuen Kunden mit einem Stromverbrauch von rund 19 Millionen Kilowattstunden verlief sehr erfreulich, so dass der Leistungsauftrag, zu dem auch der Unterhalt der Strassenbeleuchtung gehört, zur grossen Zufriedenheit der Kunden und der Gemeinde ausgeführt werden konnte.

Strompreis und Kunden

Die StWZ Energie AG konnte für das Jahr 2016 Energie zu sehr attraktiven Konditionen beschaffen. Davon profitierten die

grundversorgten Kunden direkt. Der Strompreis konnte um durchschnittlich 0.33 Rappen pro Kilowattstunde gesenkt werden. Auch der Strompreis 2016 für die Grosskunden konnte je nach Bezugsprofil so attraktiv gestaltet werden, dass die bestehenden Verträge erfolgreich erneuert wurden. Gesamthaft betrachtet wechselten per 1. Januar 2016 vier StWZ-Kunden ihren Stromanbieter.

Stromprodukte

Der Aufpreis für Strom aus erneuerbaren Energiequellen reduzierte sich auf das neue Geschäftsjahr bei vier von fünf Produkten. So senkte die StWZ Energie AG den Aufpreis für das Standardprodukt AQUAPUR, das bei 80 Prozent aller Zofinger Haushalts- und Gewerbekunden aus der Steckdose fliesst, um 40 Prozent, nämlich von 0.5 auf 0.3 Rappen pro Kilowattstunde. Auch die Aufpreise von ÖKOMIX und REGIOLUX liegen tiefer als im Vorjahr. Der Aufpreis von REGIOSTROM bleibt unverändert.

Aufhebung Sperrzeiten

Die StWZ Energie AG hob per 1. Januar 2016 ihre Sperrzeiten für Waschmaschinen und Wäschetrockner über die Mittagszeit auf. Eine Analyse der Belastungsspitzen hat gezeigt, dass Lastspitzen auch ohne Sperrung dieser Verbraucher in einem tolerierbaren Bereich liegen. Möglich wurde dies durch die Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Stromverteilnetzes, durch die zunehmende Leistung der Photovoltaikanlagen sowie durch das veränderte Bezugsverhalten der Endkunden.

Zofinger Solarstrom

Das Projekt der gemeinschaftlichen Photovoltaikanlage «Zofinger Solarstrom» wurde im Oktober 2015 lanciert. Im Berichtsjahr konnte die Finanzierung mit 65 Absichtserklärungen à CHF 2500 gesichert werden. Der Bau der Anlage verzögert sich jedoch, weil das geeignete Dach trotz diversen Abklärungen noch nicht gefunden werden konnte.

Netze Elektrizität

Die hohe Verfügbarkeit des Stromnetzes setzt fachgerechte Unterhalts- und Betriebsarbeiten voraus. Die StWZ Energie AG erneuerte und erweiterte das Stromversorgungsnetz für die Mittel- und Niederspannung in diversen Projekten wie zum Beispiel im Zofinger Industriegebiet des ehemaligen Gaswerkareals, wo neue Anforderungen an die Stromversorgung entstanden sind. Das Mittelspannungsnetz (bis 16 kV) verzeichnete zu Jahresbeginn zwei Stromausfälle in Strengelbach. Die Ausfälle konnten vom Pikettdienst in kurzer Zeit professionell behoben werden.

Elektroinstallationen

Das Team Elektroinstallationen stand im Berichtsjahr in diversen Projekten im Einsatz. Es führte beispielsweise diverse Installationen für Veranstaltungen und Märkte in der Zofinger Altstadt und die Sanierung der Elektroinstallationen im Alterszentrum Blumenheim durch. Auch im Berichtsjahr konnte wiederum ein Lernender seine Ausbildung zum Elektroinstallateur EFZ abschliessen.



Erdgas

Mit den kalten Monaten im zweiten Halbjahr 2016 sind die Heizgradtage und damit auch der Erdgasabsatz gestiegen. Der Erdgas-Energieverkauf erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.6 Prozent auf 295 Millionen Kilowattstunden und die Netznutzung beim Erdgasnetz auf 310 Millionen Kilowattstunden.

Marktumfeld

2016 gab es bei der CO₂-Abgabe eine Erhöhung von 60 auf 84 Franken pro Tonne CO₂. Bei Erdgas entspricht dies einem Anstieg von 1.093 auf 1.517 Rappen pro Kilowattstunde. Der Trend der sinkenden Erdgaspreise prägte das vergangene Geschäftsjahr. So konnten die Arbeitspreise in allen Tarifkategorien gesenkt werden. Im Vergleich lagen die Dezemberpreise um durchschnittlich 0.5 Rappen tiefer als im Januar. Die Rahmenbedingungen der Erdgasversorgung, die unter anderem in den Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) geregelt sind, wurden schweizweit und innerhalb der von der StWZ Energie AG versorgten Kantone intensiv diskutiert. Die bestehende Gasinfrastruktur hat das Potenzial, einen bedeutenden Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 zu leisten. Diese Tatsache ist in den aktuellen Diskussionen jedoch zu wenig eingeflossen.

Erdgasnetz

Um die Netzqualität auch zukünftig zu garantieren, erweiterte und sanierte die StWZ Energie AG das Erdgasnetz in diversen Projekten. Insgesamt erweiterten die Fachmänner das Erdgasnetz um 1386 Meter. Zudem wurden insgesamt über 1718 Meter Erdgasleitungen saniert. Dies entspricht 0.8 Prozent des gesamten Leitungsnetzes. Das Projekt «Druckabsenkung» war auch im Berichtsjahr wichtig. So wurde in weiteren Teilprojekten die bisherige 25-bar-Hochdruckleitung von der Druckreduzierstation im Oftringer Wolfbach nach Zofingen als 5-bar-Leitung in das Netz integriert. Zudem hat die StWZ Energie AG das Bewilligungsverfahren für den Ausbau der 5-bar-Leitung von Oftringen nach Walterswil im Kanton Solothurn vorangetrieben.

Förderaktion «Heizen mit Erdgas»

Die StWZ Energie AG förderte im Berichtsjahr im Rahmen einer gemeinsamen Aktion der Aargauer Erdgasversorger den Einbau einer neuen Erdgasheizung. Kunden, welche ihren alten Energieträger auf Erdgas/Biogas wechselten, profitierten von einer Anschlussprämie sowie einer Umstiegsprämie von jeweils CHF 500. Die Aktion verlief sehr positiv und es konnten 50 neue Kunden gewonnen werden.

Mobilität

Die Ende 2015 umgebaute Erdgastankstelle ermöglicht eine bessere Betankung und reduziert den Zeitaufwand an der Zapfsäule. Den attraktiven Wiedereröffnungspreis von CHF 1.00 pro kg erhielten die Kunden bis Ende Januar 2016. Danach wurde der Marktpreis eingestellt. Der im kantonalen Vergleich sehr attraktive Erdgaspreis sorgte für einen regen Absatz. Im

Vergleich zum Vorjahr wurde 37 Prozent mehr getankt. Der Verkauf von Erdgasfahrzeugen wurde mit gebündelten Kräften im Gebiet des Gasverbundes Mittelland sowie mit einer gemeinsamen Marktbearbeitung im Sinne der Verkaufsförderung angepackt. So fand vom 1. April bis 30. Juni 2016 mit Fiat eine Förderaktion statt.

Heizungsinstallationen

Damit Zentralheizungen verlässlich und sicher funktionieren, müssen sie professionell installiert und regelmässig gewartet werden. Das StWZ-Team installierte 28 neue Heizungen, davon 11 Erdgasheizungen als Ersatz von alten Ölheizungen. Es führte zudem über 55 Installations- und Serviceaufträge aus.



Wasser

Der höhere Wasserverbrauch von einzelnen Industrieunternehmen ergab einen minim höheren Absatz als im Vorjahr. Der Wasserabsatz betrug 1.05 Millionen Kubikmeter. Das Wassernetz wird aus Quell- sowie aus Grundwasser gespeist und in den Reservoiren Rebberg, Steinbruchwald und Rotannen bereitgestellt. Die Quellen lieferten rund einen Viertel des eingespiesenen Wassers. Der Rest wurde aus dem Grundwasserstrom «Hägeler» gepumpt.

Trinkwasserqualität

Die Trinkwasserqualität wird regelmässig von den eigenen Fachleuten sowie vom Amt für Verbraucherschutz in externen Laboren getestet. Die Proben zeigten, dass das Zofinger Trinkwasser von einwandfreier mikrobiologischer Qualität und mittelhart bis hart ist. Für einen reibungslosen Netzbetrieb wurden die Schieber kontrolliert sowie die Grundreinigungen an den drei Reservoiren durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2016 konnten alle Kunden unterbruchsfrei mit Wasser versorgt werden.

Ereignisse

Das Zofinger Wassernetz verzeichnete 2016 18 Leckagen, welche die StWZ Energie AG fachmännisch reparierte. Die meisten Leckagen entdeckten die Mitarbeitenden bei Routinekontrollen, andere meldeten Kunden. Zehn traten bei Hauptleitungen auf, acht bei Hauszuleitungen. Die Pikett-Fachleute erledigten

diese Arbeiten schnell und effizient, so dass die Kunden von den Ereignissen meistens nicht beeinträchtigt wurden.

Projekte

Im Berichtsjahr wurden 689 Meter oder 0.9 Prozent der Wasserleitungen ersetzt. So wurden beispielsweise die alten Wasserleitungen aus Gussrohr am Stampfweg, Alten Kirchweg und an der Unteren Brühlstrasse durch Kunststoffrohre ersetzt. Am Stadtbach (Mühlethalstrasse) durfte eine neue Überbauung erschlossen werden. Hier wurden 250 Meter neue Leitungen verlegt.

Sanitärinstallationen

Im vergangenen Geschäftsjahr führten die Fachmänner aus dem Bereich Sanitärinstallationen über 400 Installations- und Service-Aufträge durch.



Wärme

Der Fernwärmeabsatz ist im Vergleich zum Vorjahr von 11.66 Millionen Kilowattstunden um 2 Prozent auf 11.89 Millionen Kilowattstunden angestiegen.

Projekt «Fernwärme Spital – Stadtsaal»

Nach dem Erhalt der Baubewilligung Anfang 2016 konnte mit dem Bau der Holzschnitzelheizung und dem Kamin auf dem Areal des Spitals Zofingen im April 2016 begonnen werden. Die Holzschnitzelheizung wird zusammen mit der bereits erstellten Erdgasheizung die zukünftige Wärmeversorgung der Liegenschaften auf dem Areal des Spitals und des städtischen Fernwärmenetzes sicherstellen. Die Holzschnitzelheizung wird Anfang 2017 getestet und voraussichtlich im Herbst 2017 definitiv in Betrieb gehen.

Fernwärmeversorgung «Seniorenzentrum»

Die Leitungen des Fernwärmenetzes «Seniorenzentrum» wurden 2016 fertiggestellt. Sie führen von der StWZ-Heizzentrale an der Mühlemattstrasse über die Obere Brühlstrasse zur Strengebacherstrasse, Luzernerstrasse bis zum neuen Seniorenzentrum (Rosenberg, Tanner und Brunnenhof). Das Fernwärmenetz verfügt über die Kapazität, weitere Kunden anzuschliessen. So wird seit Ende 2016 das sich im Umbau befindende Seniorenzentrum Rosenberg provisorisch mit Fernwärme beheizt. Weitere Kunden, die ab 2017 an das Fernwärmenetz angeschlossen und mit Wärme versorgt werden, sind die Überbauung Falkeisenmatt, Teile der Überbauung Pomerngut sowie das neue Schulhaus beim BZZ.

Fernwärme Reiden

Die Gemeinde Reiden betreibt ein Fernwärmenetz mit dem Primärenergieträger Holz. Die verschärfte Luftreinhalteverordnung verlangt den Einbau eines Abgasfilters zur Reduktion von Schadstoffen. Zudem will die Gemeinde die Wärmeversorgung langfristig erhalten und den Anteil erneuerbarer Energie durch eine zusätzliche Holzschnitzelheizung auf über 90 Prozent erhöhen. Um diese Herausforderungen zu meistern, beabsichtigt der Gemeinderat Reiden eine Zusammenarbeit mit der StWZ Energie AG. Dazu wollen die beiden Partner eine gemeinsame Betriebsgesellschaft gründen, welche die operative Führung sowie die Chancen und Risiken übernimmt. Die Verhandlungen wurden im Berichtsjahr initiiert. Die Stimmberechtigten in Reiden sollen im 2017 abstimmen, ob für den Wärmeverbund die Gründung einer Betriebsgesellschaft erfolgen soll.



Für unsere Region

Wie die Baseline im Logo bereits besagt, engagiert sich die StWZ Energie AG für die Region Zofingen. Im Vordergrund steht dabei die zuverlässige Energie- und Wasserversorgung der eigenen Kunden sowie das Engagement für eine starke regionale Energieversorgung. Dabei ist es dem Unternehmen besonders wichtig, den Kontakt zu den Kunden zu pflegen.

Gewerbeausstellungen

Vom 7. bis 9. Oktober 2016 war die StWZ Energie AG mit dem Thema Erdgas an der Gwärbi in Oftringen. Am gemeinsamen Stand mit der Firma Siegrist Services AG erhielten die Besucher kompetente Informationen zum Thema Erdgas und konnten sich zudem über die Vorteile von Erdgas informieren. Vom 28. bis 30. Oktober 2016 hatten die Besucher der REGAS in Safenwil die Möglichkeit, mit der StWZ Energie AG persönlich ins Gespräch zu kommen.

Kooperation regionaler Energieversorger

Die Elektrizitätswerke der Region Zofingen, die tba energie ag, die EW Oftringen AG, die EW Rothrist AG und die StWZ Energie AG, arbeiteten auch im Berichtsjahr regelmässig zusammen, um Synergien zu nutzen. So wird der Strom aus der KVA Oftringen weiterhin gemeinsam bezogen und die Kunden aller Energieversorger haben die Möglichkeit, das gemeinsame Produkt REGIOSTROM zu beziehen. Zudem plant die StWZ Energie AG

zusammen mit der EW Oftringen AG ein Wasserkraftwerk an der Wigger beim Aeschwuh.

Energieberatung

Im Jahr 2016 führte die StWZ Energie AG die im Vorjahr lancierten Dienstleistungen im Bereich Energieberatung mit den drei Themengebieten Gebäudetechnik, Gebäudehülle und Heizen/Wärmen für alle Kunden weiter. Sie will damit die Energieeffizienz ihrer Kunden erhöhen und diese auch zum Gebrauch von erneuerbaren Energien motivieren.

geoProRegio

Die fünf Werke aus Aarau, Baden, Lenzburg, Suhr und Zofingen sind Aktionäre der geoProRegio AG. Sie betreiben seit 2012 die Web-Plattform www.geoproregio.ch für vernetzte Geodienste und bieten ein Geoinformationssystem (GIS) mit Daten über Infrastrukturanlagen an. geoProRegio wird von 86 Kunden genutzt. Die Anzahl akkreditierter Personen am Geodaten-Shop hat sich 2016 um 860 Personen auf 4186 Personen erhöht. Besonders erwähnenswert ist der neue Auftrag der Stadt Zofingen für das Datenmanagement des Abwasserkatasters. Dieser beinhaltet nebst dem klassischen Nachführungsgeschäft auch die Projektleitung zur Datenintegration des gesamten Liegenschaftskatasters in das stadteigene GIS (rund 2000 Gebäude).



Für unsere Mitarbeitenden

Am 31. Dezember 2016 arbeiteten bei der StWZ Energie AG 58 Festangestellte, vier Lernende, drei Mitarbeitende im Stundenlohn und zehn Alesende. Acht Personen haben das Unternehmen verlassen und vier Personen sind im Berichtsjahr in die StWZ Energie AG eingetreten.

Jubiläumsaktivitäten

Das 100-jährige Bestehen der StWZ Energie AG feierten auch die Mitarbeitenden gebührend mit diversen Aktivitäten. Die Reihe startete im Februar mit dem Skitag im Sörenberg und erlebte im März exklusiv die Premiere des eigens produzierten Jubiläumfilms im «Palass» in der Zofinger Altstadt. Nach einer Osterüberraschung sowie dem grossen Einsatz für die Besucher am öffentlichen StWZ-Geburtstagsfest vom 21. Mai 2016 wurden alle Mitarbeitenden mit ihren Partnern und Kindern zu einem gemütlichen Mitarbeiterfest auf einem Erlebnisbauernhof eingeladen. Den gebührenden Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten bildete die Weihnachtsfeier im Restaurant Linde in Mühlethal.

Interne Aus- und Weiterbildungen

Der Leitwert Kundenfokus steht im Zentrum des Handelns der StWZ-Mitarbeitenden. Dazu fanden verschiedene Aktionen statt, wie die Schulung von Mitarbeitenden im Führen von Telefongesprächen mit Kunden.

Externe Weiterbildungen

Daniel Rudig	Netzelektiker SVGW
Kevin Schmid	Netzelektiker EFZ
Ivica Bilusic	Rohrnetzmonteur Gas/Wasser mit eid. FA
Roland Weber	Rohrnetzmonteur Gas/Wasser mit eid. FA
Beat Ryser	Customization and Configuration in Microsoft Dynamics CRM 2015 sowie betrieblicher Datenschutzverantwortlicher

Lehrabschluss

Jasmin Wechsler	Kauffrau EFZ
Matthias Bhend	Elektroinstallateur EFZ mit Berufsmatur

Jubiläen 2015

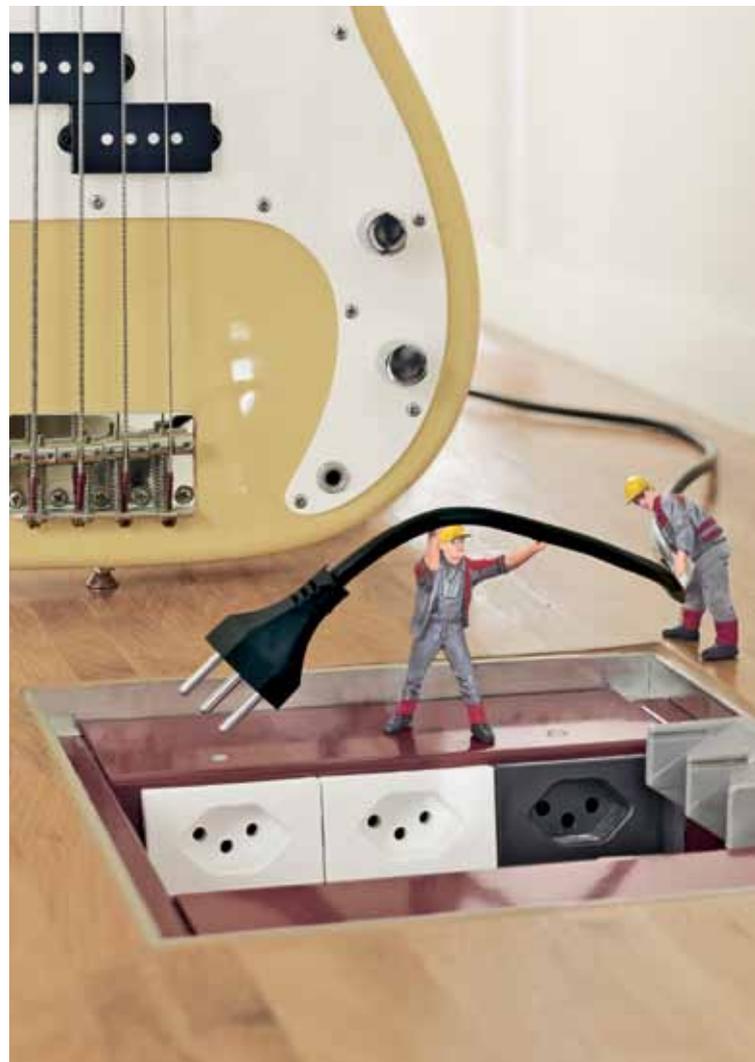
10 Jahre	Toni Höfer, Sanitärinstallateur Urs Läubli, Rohrleitungsmonteur Frank Bauer, Chefmonteur Gas & Wasser Daniel Rudig, Leiter Netze Erdgas & Wärme
15 Jahre	Renato Caprin, IT & Logistik Rolf Kammermann, Rohrleitungsmonteur Markus Häner, Leiter Anlagen Wasser
25 Jahre	Ruth Greub, Aleserin

Pensionierungen

30. April 2016	Barbara Antenen, Sachbearbeiterin Administration, 13 Dienstjahre
31. Mai 2016	Rolf Kammermann, Rohrleitungsmonteur, 15 Dienstjahre
30. September 2016	Edgar Widmer, Marketing Support, 42 Dienstjahre

Pensionierte

Die Pensionierten haben einen bedeutenden Anteil der 100-jährigen Firmengeschichte mitgestaltet. Deshalb wurden diese im März ebenfalls zur Premiere des Jubiläumfilms im «Palass» eingeladen. Vorgängig trafen sie sich mit der Geschäftsleitung zu Kaffee und Kuchen, wo der rege Austausch alter Geschichten nicht fehlte. Der Einladung zum StWZ-Geburtstagsfest im Mai sowie zur Weihnachtsfeier im Restaurant Linde in Mühlethal im Dezember folgten ebenfalls viele Pensionierte.

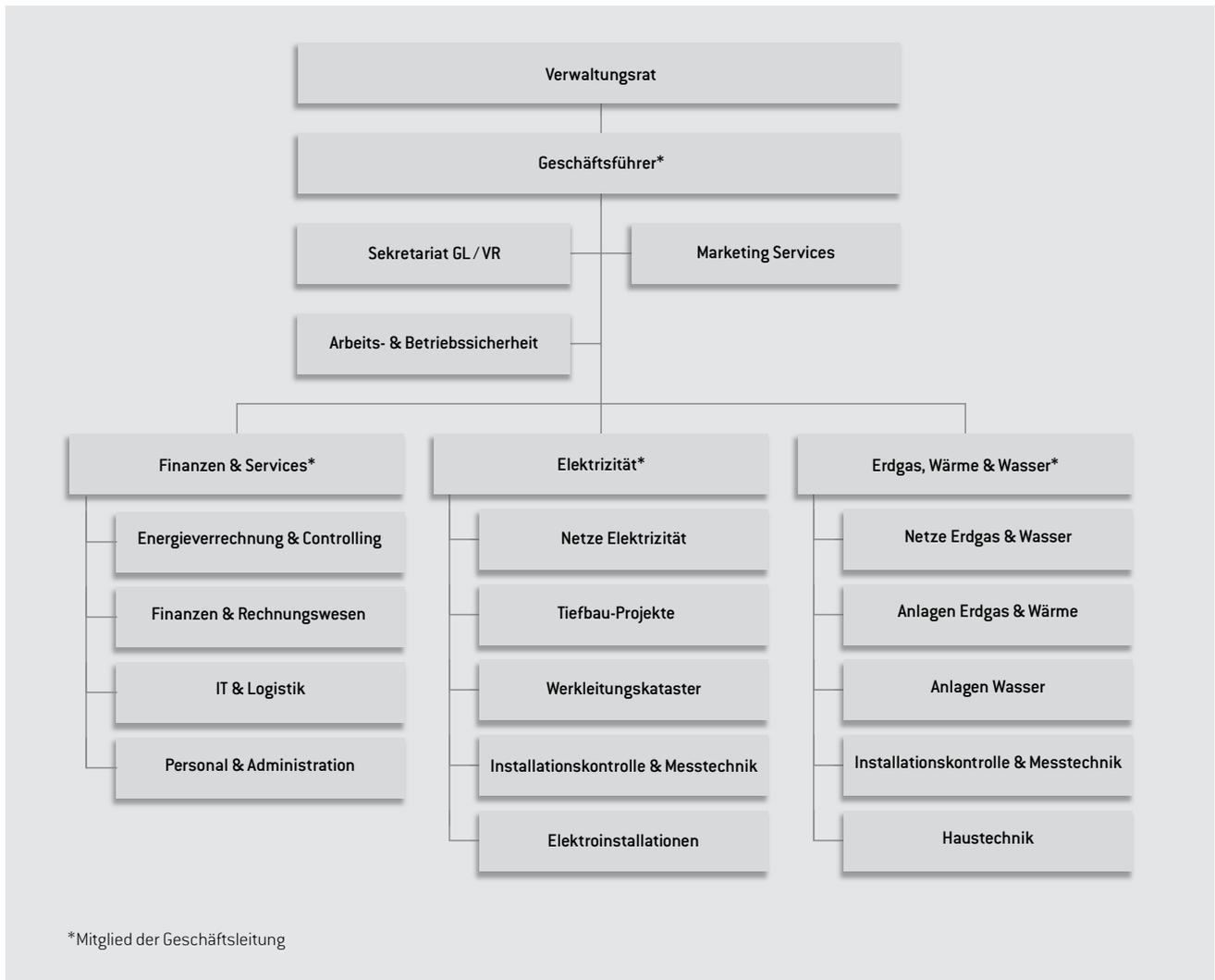


Führungsstruktur

Verwaltungsrat	Funktion
Hans-Ruedi Hottiger, Zofingen	Präsident
Felix Schönle, Rothrist	Vizepräsident
Paul Wiesli, Rothrist	Mitglied
Andreas Rügger, Zofingen	Mitglied
Alfred Bürkler, Mörschwil	Mitglied

Geschäftsleitung	Funktion
Paul Marbach	Geschäftsführer
Marcel Gutknecht, Leiter Finanzen & Services	Stv. Geschäftsführer
Gustav Meier, Leiter Elektrizität	Mitglied
Walter Stauber, Leiter Erdgas, Wärme & Wasser	Mitglied

Organigramm



Lagebericht zur Konzernrechnung 2016

Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Der Unternehmensgewinn nach Steuern beträgt CHF 3.8 Millionen und ist damit beinahe gleich wie im letzten Jahr. Dies entspricht einem sehr guten Ergebnis. Der Kauf der Energieversorgung Strengebach hat den Absatz von Strom gegenüber dem Vorjahr um 21 Prozent deutlich erhöht. Die kalte zweite Jahreshälfte und zusätzliche Netzanschlüsse wirkten sich positiv auf den Verkauf von Erdgas/Biogas (+3.6 Prozent) und Fernwärme (+2 Prozent) aus. Zudem verbrauchten Industriebetriebe mehr Wasser, was zu einem minim erhöhten Wasserabsatz trotz tieferen Verbräuchen bei den Privathaushalten beitrug. Diese Einflüsse wirkten sich auf den konsolidierten Umsatz aus, der um CHF 4.6 Millionen auf CHF 48 Millionen angestiegen ist. Insgesamt erzielte die StWZ Energie AG einen gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent höheren Bruttogewinn von CHF 21.6 Millionen. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt CHF 5 Millionen und liegt CHF 0.7 Millionen unter dem Vorjahreswert. Dies ist insbesondere auf die Abschreibung des Goodwills von Strengebach zurückzuführen.

1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die StWZ Energie AG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 61.4 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

2 Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich mit den möglichen Risiken, deren Auswirkungen auf den Geschäftsgang und geeigneten Massnahmen zur Risikoreduktion auseinandergesetzt. Die Anfälligkeit für wesentliche Fehlansagen in der finanziellen Berichterstattung von Energiegesellschaften hängt massgeblich von der realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen und politischen Situation ab und der daraus erwarteten kurz- und langfristigen Risiken. Der Verwaltungsrat setzt sich laufend mit den möglichen Risiken und deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage auseinander. Die geeigneten Massnahmen werden unter besonderer Beachtung der Nachhaltigkeit getroffen, umgesetzt und laufend überwacht.

3 Bestellungen- und Auftragslage

Die Witterungsverhältnisse in der zweiten Jahreshälfte 2016 beeinflussten den positiven Absatz von Energie und Wasser massgebend. Zudem konnten neue Netzanschlüsse realisiert werden. So stieg auch die durchgeleitete Energiemenge im Erdgasnetz wegen der kalten Wintermonate um 3 Prozent und diejenige von Fernwärme um 2 Prozent. Beim Strom erhöhte sich die durchgeleitete Energiemenge dank dem Kauf der Elektrizitätsversorgung Strengebach um 19 Prozent auf 130 Millionen Kilowattstunden. Auch der Wasserabsatz steigerte sich minim auf 1.05 Millionen Kubikmeter.

4 Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die StWZ Energie AG betreibt keine aktive Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Sie ist aber stets bestrebt, durch gezielte Aus- und Weiterbildungen und im Rahmen von Foren und Kooperationsplattformen in allen wesentlichen Bereichen am Puls der neuesten Entwicklungen zu sein, um für ihre Kunden technisch hochstehende und innovative Produkte und Dienstleistungen bereitstellen zu können. Auch die Verlässlichkeit der Energieversorgung wird durch laufende, technisch ausgereifte Investitionen in die Netzanlagen sowie den konsequenten Unterhalt gewährleistet.

5 Aussergewöhnliche Ereignisse

Die StWZ Energie AG kaufte per 1. Januar 2016 die Elektrizitätsversorgung von Strengebach für CHF 10.2 Millionen. Die Integration in die Anlagebuchhaltung und in das Abrechnungssystem wurde erfolgreich durchgeführt. Der Goodwill wird degressiv mit 35 Prozent abgeschrieben.

6 Zukunftsaussichten

Der Verwaltungsrat ist mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 sehr zufrieden. Die Ergebnisse in allen Bereichen zeigen, dass die strategischen Massnahmen und das Engagement der Mitarbeitenden in die richtige Richtung führen.

Konsolidierte Jahresrechnung 2016

Im gesamten Geschäftsbericht können durch mathematische Rundungen bei der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2016

Aktiven	Kommentar siehe Seite 24/25	31.12.2016 (in CHF)	31.12.2015 (in CHF)
Umlaufvermögen		16'442'843	13'184'143
Flüssige Mittel		3'955'275	1'528'164
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
· gegenüber Dritten		2'561'457	2'646'639
· gegenüber direkt und indirekt Beteiligten		328'798	337'265
Übrige kurzfristige Forderungen			
· gegenüber Dritten		227'578	271'451
Vorräte		674'451	661'822
Angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen		220'097	81'239
Aktive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Guthaben			
· gegenüber Dritten		8'261'119	7'234'128
· gegenüber direkt und indirekt Beteiligten		214'068	423'435
Anlagevermögen		73'198'215	56'880'806
Finanzanlagen			
· übrige Finanzanlagen		1'314'600	1'314'600
· übrige Beteiligungen	1	4'333'994	1'304'262
Sachanlagen	2		
· Betriebsanlagen		58'097'194	48'248'473
· Immobilien		844'101	876'536
· Grundstücke		4'113'536	4'113'536
· Anlagen im Bau		1'387'439	1'023'399
Immaterielle Anlagen	3	3'107'351	0
Total Aktiven		89'641'059	70'064'948

Passiven

Kommentar siehe Seite 24/25

31.12.2016 (in CHF)

31.12.2015 (in CHF)

		31.12.2016 (in CHF)	31.12.2015 (in CHF)
Fremdkapital		48'789'168	32'375'277
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
· gegenüber Dritten		5'489'060	4'481'328
· gegenüber Beteiligten und Organen		1'093'321	17'766
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4	2'000'000	2'500'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
· gegenüber Dritten	5	2'838'668	1'196'683
Kurzfristige Rückstellungen inkl. Steuerschulden			
· gegenüber Dritten		874'302	1'171'839
Passive Rechnungsabgrenzungen			
· gegenüber Dritten		1'128'910	919'365
· gegenüber Beteiligten und Organen		47'989	1'172'968
Kurzfristiges Fremdkapital		13'472'250	11'459'949
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4		
· gegenüber Dritten		22'500'000	17'500'000
· gegenüber Beteiligten		10'000'000	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten			
· gegenüber Dritten		875'000	875'000
Rückstellungen	6	1'941'918	2'540'327
Langfristiges Fremdkapital		35'316'918	20'915'328
Eigenkapital		40'851'891	37'689'672
Aktienkapital		4'000'000	4'000'000
Gesetzliche Kapitalreserven	7	7'592'776	7'592'776
Gesetzliche Gewinnreserven		880'485	880'485
Bilanzgewinn		24'586'411	21'355'358
Jahresgewinn		3'792'219	3'861'053
Total Passiven		89'641'059	70'064'948

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2016

	Kommentar siehe Seite 24/25	2016 (in CHF)	2015 (in CHF)
Handels- und Dienstleistungserträge	8	45'024'462	41'260'657
Übrige betriebliche Erträge		16'570	11'574
Bestandesänderungen angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen		809'787	– 224'153
Aktivierete Eigenleistungen		2'198'654	2'449'316
Total Betriebsertrag		48'049'473	43'497'393
Energie-, Waren- und Dienstleistungsaufwand		– 26'467'278	– 23'911'932
Personalaufwand		– 7'334'329	– 7'189'019
Übriger betrieblicher Aufwand		– 2'400'978	– 2'272'753
Abschreibungen		– 6'856'625	– 4'462'302
Total Betriebsaufwand		– 43'059'210	– 37'836'006
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)		4'990'263	5'661'387
Finanzertrag		89'577	93'924
Finanzaufwand	9	– 406'836	– 1'063'943
Betrieblicher Nebenerfolg		– 37'251	– 13'570
Gewinn aus Veräusserung von Anlagen		12'958	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		– 28'809	– 1'325
Jahresergebnis vor Steuern		4'619'902	4'676'474
Steuern		– 827'683	– 815'421
Jahresgewinn		3'792'219	3'861'053

Konsolidierte Mittelflussrechnung 2016

	2016 (in CHF)	2015 (in CHF)
Mittelfluss aus operativer Tätigkeit	10'157'594	9'840'889
Jahresgewinn	3'792'219	3'861'053
Abschreibungen und Wertberichtigungen im Anlagevermögen	6'856'625	5'062'302
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen	17'458	1'881
Veränderung langfristige Rückstellungen	- 477'359	- 531'614
Veränderung Nettoumlaufvermögen (NUV)	- 31'349	1'447'269
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 21'979'433	- 10'559'493
Investitionen Finanzanlagen	- 3'029'532	- 445'860
Investitionen Sachanlagen	- 14'169'361	- 10'113'633
Investitionen Immaterielle Anlagen	- 4'780'540	0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	14'248'950	- 2'064'545
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	15'000'000	0
Verwendung langfristige Rückstellungen	- 121'050	- 1'634'545
Ausschüttung Dividende	- 630'000	- 430'000
Veränderungen flüssige Mittel	2'427'111	- 2'783'149
Bestand flüssige Mittel 1.1.	1'528'164	4'311'312
Bestand flüssige Mittel 31.12.	3'955'275	1'528'164

Segmentierung des Umsatzes nach Gesellschaften

	Handels- und Dienstleistungserlöse 2016 (in CHF)	Handels- und Dienstleistungserlöse 2015 (in CHF)
StWZ Energie AG	40'726'722	37'316'013
StWZ Strom AG	4'028'661	3'572'159
StWZ Erdgas und Fernwärme AG	24'975	92'400
StWZ Wasser AG	244'104	280'085
Total	45'024'462	41'260'657

Eigenkapitalnachweis

	(in CHF)
Eigenkapital per 31.12.2015	37'689'672
Ausschüttung Dividende	- 630'000
Reingewinn 2016	3'792'219
Eigenkapital per 31.12.2016	40'851'891

Konsolidierter Anhang zur Jahresrechnung 2016

Rechnungslegungsstandard

Die Jahresrechnung 2016 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt und berücksichtigt seit dem Vorjahr die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts (nRLR).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem auf den 31. Dezember 2016 erstellten Jahresabschluss der StWZ Energie AG, Zofingen, die folgenden Beteiligungen, die jeweils nach der Methode der Vollkonsolidierung miteinbezogen wurden:

	31.12.2016 (in CHF)	31.12.2015 (in CHF)
StWZ Strom AG		
Aktienkapital	3'000'000	3'000'000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

StWZ Erdgas und Fernwärme AG

Aktienkapital	2'000'000	2'000'000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

StWZ Wasser AG

Aktienkapital	2'000'000	2'000'000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung erfolgt zu Buchwerten auf Basis der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts. Die Bewertungsgrundsätze, welche für die Einzelabschlüsse massgebend waren, wurden für die Konzernrechnung übernommen. Die Bewertung geht von aktienrechtlichen Höchstwerten (Anschaffungswert/Herstellungskosten) aus.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden steuerliche Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Vorräte

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Wertermittlung erfolgt mittels Durchschnittsmethode. Des Weiteren wird eine steuerliche Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert über die jeweilige Nutzungsdauer und in Übereinstimmung mit den jeweiligen Branchenvorgaben.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen degressiv mit 35 Prozent vom jeweiligen Buchwert im Rahmen der betrieblichen und steuerlichen Möglichkeiten.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode, bei welcher das konsolidierungspflichtige Kapital im Zeitpunkt der Gründung oder Übernahme mit dem Anschaffungswert der Beteiligung aufgerechnet wird.

Eliminierungen

Konzerninterne Forderungen und Verpflichtungen sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden gegenseitig verrechnet.

Konzernstichtag

Die Konsolidierung erfolgt auf den 31. Dezember 2016. Der Stichtag des Konzernabschlusses deckt sich mit dem Stichtag der Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften.

Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen

	31.12.2016 (in CHF)	31.12.2015 (in CHF)
Restbetrag und Fälligkeit der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten		
Kurzfristig fällig	0	9'052
Total	0	9'052

Restbetrag und Fälligkeit von Mietverträgen, welche nicht innerhalb von zwölf Monaten gekündigt werden können

Kurzfristig fällig	87'425	81'825
Innert 2 bis 5 Jahren fällig	220'200	268'150
Nach 5 Jahren fällig	294'778	317'453
Total	602'403	667'428

**Verbindlichkeiten gegenüber
Vorsorgeeinrichtungen**

	31.12.2016 (in CHF)	31.12.2015 (in CHF)
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	159'262	160'267

Abnahmeverpflichtung

	31.12.2016 (in CHF)	31.12.2015 (in CHF)
Abnahmeverpflichtung Erdgas pro Jahr	1'300'000	1'600'000
Vorhandene Rückstellung für Abnahmeverpflichtung Erdgas	650'000	800'000

Honorar Revisionsstelle

	2016 (in CHF)	2015 (in CHF)
Revisionsdienstleistungen	18'960	21'300
andere Dienstleistungen	810	0
Total Honorar Revisionsstelle	19'770	21'300

Eventualverpflichtungen

Per 31.12.2016 bestehen keine Eventualverpflichtungen.

Kommentar zur konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung

1 Übrige Beteiligungen

	31.12.2016 (in CHF)	31.12.2015 (in CHF)
Beteiligung VSG Verband der Schweizerischen Gasindustrie	3'000	3'000
Beteiligung GVM Gasverbund Mittelland AG	250'400	250'400
Beteiligung Swisspower AG	20'000	20'000
Beteiligung Swisspower Renewables AG	4'660'393	1'630'861
Beteiligung geoProRegio AG	1	1
Beteiligung IBAarau AG	200	0
Wertberichtigung Beteiligungen	- 600'000	- 600'000
Total Beteiligungen	4'333'994	1'304'262

- VSG, Verband der Schweizerischen Gasindustrie, Zürich
Genossenschaftskapital einbezahlt: CHF 978 000
Kapital- und Stimmenanteil 0.61 Prozent
- GVM, Gasverbund Mittelland AG, Arlesheim
Aktienkapital: CHF 6 140 000
Kapital- und Stimmenanteil 4.078 Prozent
- Swisspower AG, Zürich
Aktienkapital: CHF 460 000
Kapital- und Stimmenanteil 4.35 Prozent
- Swisspower Renewables AG, Zürich
Aktienkapital: CHF 8 760 000
Kapital- und Stimmenanteil 2.854 Prozent
- geoProRegio AG, Baden
Aktienkapital: CHF 102 000
Kapital- und Stimmenanteil 22.549 Prozent
- IBAarau AG, Aarau
Aktienkapital: CHF 30 000 000
Kapital- und Stimmenanteil 0.067 Prozent

2 Sachanlagen

Per 1. Januar 2016 wurde die Elektrizitätsversorgung von Strengelbach für insgesamt CHF 10.2 Millionen gekauft. Davon beträgt der Wert der integrierten Sachanlagen CHF 5 419 460. Bei Abschreibungen von insgesamt CHF 5 183 437 (Vorjahr: CHF 4 462 302) wurden Nettoinvestitionen in den folgenden Bereichen vorgenommen:

	2016 (in CHF)	2015 (in CHF)
StWZ Energie AG	671'054	216'343
StWZ Strom AG	8'349'183	2'430'236
StWZ Erdgas und Fernwärme AG	3'862'954	6'131'176
StWZ Wasser AG	1'286'170	1'335'878
Total Nettoinvestitionen	14'169'361	10'113'633

3 Immaterielle Anlagen

Im Zusammenhang mit dem Kauf der Elektrizitätsversorgung von Strengelbach per 1. Januar 2016 resultierte ein Goodwill von CHF 4 780 540.

Bei Abschreibungen von insgesamt CHF 1 673 189 (Vorjahr: CHF 0) wurden Nettoinvestitionen in den folgenden Bereichen vorgenommen:

	2016 (in CHF)	2015 (in CHF)
StWZ Energie AG	1'016'576	0
StWZ Strom AG	3'763'964	0
Total Nettoinvestitionen	4'780'540	0

4 Kurzfristige und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Gegenüber Finanzinstituten und Beteiligten bestehen folgende verzinsliche Verbindlichkeiten:

	31.12.2016 (in CHF)	31.12.2015 (in CHF)
Innert 1 Jahr fällig	2'000'000	2'500'000
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'000'000	2'500'000
Innert 1 bis 5 Jahren fällig	10'000'000	5'000'000
Nach 5 Jahren fällig	22'500'000	12'500'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	32'500'000	17'500'000

5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden Investitionsbeiträge von GVM für die Gasdruckabsenkung im Betrag von CHF 1 637 195 (Vorjahr: CHF 579 200) ausgewiesen.

6 Rückstellungen

	31.12.2016 (in CHF)	31.12.2015 (in CHF)
Rückstellung Abnahmeverpflichtung GVM und Netzpreiserhöhung	895'516	1'372'875
Rückstellung Solarstromfonds	39'402	39'402
Rückstellung Rückbau Holzschnitzelanlage	250'000	250'000
Rückstellung Teuerungsausgleich Rentner und Überbrückungsrenten	599'000	720'050
Rückstellung Neuausrichtung Markt	100'000	100'000
Rückstellung Deckungsdifferenzen Stromtarife	58'000	58'000
Bilanzwert	1'941'918	2'540'327

Aufgrund von Kostenbeiträgen durch GVM und Reduktion der Abnahmeverpflichtung gegenüber GVM wurde die daraus resultierende Rückstellung für Risiken und Netzeiserhöhung um CHF 477 359 verringert.

7 Reserven aus Kapitaleinlagen

Mit dem Bundesgesetz über die Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten und Investitionen (Unternehmenssteuerreform II) wurde auch die Rückzahlung von Kapitaleinlagen in juristische Gesellschaften neu geregelt. Diese werden steuerlich bevorzugt behandelt, sofern sie in der Bilanz gesondert ausgewiesen werden.

8 Handels- und Dienstleistungserträge

Im Vergleich zum Vorjahr konnten in allen Sparten höhere Absätze erzielt werden. Der Stromverkauf erhöhte sich durch die Integration von Strengebach um 21 Prozent. Beim Erdgas/Biogas resultierte eine Absatzsteigerung von 3.6 Prozent. Dies wurde durch zusätzliche Anschlüsse an das Gasnetz sowie den erhöhten Verbrauch in der kalten zweiten Jahreshälfte erzielt. Diese Witterungsverhältnisse wirkten sich auch auf einen erhöhten Fernwärmeabsatz von 2 Prozent aus. Im Vergleich zum Vorjahr haben Industriebetriebe mehr Wasser verbraucht, was sich in einem minim höheren Absatz zeigte. Der konsolidierte Umsatz stieg um CHF 4.55 Millionen und konnte gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent gesteigert werden.

9 Finanzaufwand

Die im Vorjahr vorgenommene Wertberichtigung auf Finanzanlagen und internen Darlehen in der Höhe von CHF 1 Million hatte den Finanzaufwand stark erhöht. CHF 400 000 wurden davon im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Unter Berücksichtigung dieses Sondereffektes blieb der Finanzaufwand im Berichtsjahr knapp unter dem Vorjahr.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2016

An die Generalversammlung der StWZ Energie AG

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 18 bis 25 wiedergegebene Konzernrechnung der StWZ Energie AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



Martin Andenmatten
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Corinne Horisberger
Zugelassene Revisionsexpertin

Aarau, 27. März 2017

